

Schriftliche Anfrage betreffend die Staatsanwaltschaft und das Strafgericht in Basel-Stadt

10.5174.01

Die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt und das Kriko leisten zwar sehr gute Arbeit, doch völlig überlastete Kriminalbeamte (z.T. über 100 zu bearbeitende Fälle pro Kommissär/Detektiv) sorgen für grosse Probleme bei der Strafverfolgung. Das Strafgericht bearbeitet teilweise schwere Fälle nicht innerhalb der vorgegebenen Frist. Diese Fälle drohen zu verjähren und Straftäter werden spät oder nie verurteilt.

1. Wie lange dauert in der Regel die Fallbearbeitung beim Kriminalkommissariat Basel-Stadt und weshalb dauert dies so lange?
2. Wie lange dauert in der Regel die Bearbeitung beim Basler Strafgericht und weshalb dauert dies bei einem Teil der Fälle so lange?
3. Wie viele Straffälle verjähren pro Jahr, weil das Kriminalkommissariat Basel-Stadt überlastet ist - die personellen Ressourcen fehlen - und die Fälle so nicht rechtzeitig zur Anklage bringen kann?
4. Wie viele Straffälle verjähren pro Jahr, weil das Strafgericht Basel-Stadt die Fälle nicht rechtzeitig beurteilt? Sind davon auch schwere Verbrechen wie Vergewaltigung, Mord, Diebstahl, Wirtschaftskriminalität usw. betroffen?
5. Was sind die Gründe, dass das Gericht bei einem Teil der Fälle so lange hat, um diese zu bearbeiten? Ist es möglich, dass das Gericht zum Teil auch mutwillig ein Verfahren in die Länge zieht, um den Fall verjähren zu lassen? Wäre dies eine strafbare Handlung (Begünstigung)? Sind solche Fälle bekannt und wenn ja, wie viele?
6. Haben alle Strafgerichtspräsidenten/innen gleich viele Fälle, deren Beurteilung oft erst Jahre nach der Anklageerhebung erfolgt? Wenn nein, wer hat wie viele und weshalb dieser Unterschied?
7. Hat die Basler Regierung das Gefühl, dass ein Kriminalbeamter gleichzeitig in mehr als drei Fällen sauber ermitteln und so die Straftaten korrekt in nützlicher Frist aufklären kann?
8. Wie soll das in der momentanen Situation - bei bis zu hundert laufenden Ermittlungen pro Mitarbeiter - funktionieren?
9. Wie viel zusätzliche Mitarbeiter bräuchte das Kriko, um sauber und in nützlicher Frist arbeiten zu können?
10. Bei den zunehmenden und immer öfters ausartenden Demos von Linksextremen, bei welchen gemäss Interpellationsbeantwortung 09.5247.02 zum Teil auch Terrorsympathisanten mitmischen und extreme Schäden (beim letzten Mal ca. CHF 500'000) entstehen, müsste doch eigentlich der Bund ermittelnd eingreifen, da die Organisatoren (z.B. RAS) kantonsübergreifend staatsgefährdend operieren. Ist diese Art von Übergriffen nicht eine Spur zu gross für die Kapo Basel-Stadt, Regierung BS und die Basler Gerichte?
11. Wird mit der neuen StPO per 01.01.2011 das Personalproblem bei der Stawa behoben oder bleibt auch bei der Stawa der Personalbestand (trotz Erhöhung per 01.01.2011) aufgrund der neuen Aufgaben äusserst knapp?

Samuel Wyss